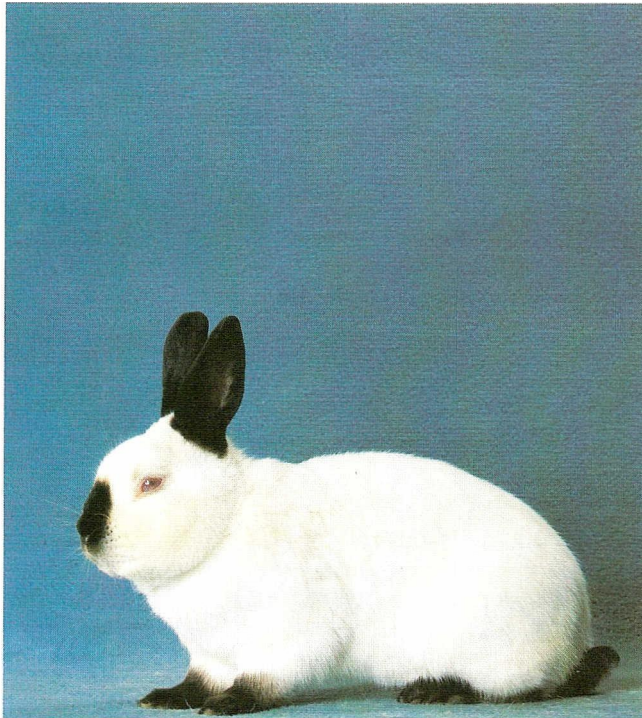


Russen (R)



Bewertungsskala	Punkte
1. Gewicht	20
2. Körperform, Typ und Bau	20
3. Fellhaar	15
4. Kopfzeichnung	15
5. Rumpfzeichnung	15
6. Farbe	10
7. Pflegezustand	<u>5</u>
Gesamt	100

Gewichtsbewertung

1,75	bis 1,875	bis 2,00	bis 2,125	bis 2,25	über 2,25	Höchstgewicht
15	16	17	18	19	20	3,00

1. Gewicht

Normalgewicht über 2,25 kg. Mindestgewicht 1,75 kg. Höchstgewicht 3,00 kg.

2. Körperform, Typ und Bau

Der Körper ist leicht gedrungen, die Rückenlinie verläuft ebenmäßig und ist hinten gut abgerundet. Der Kopf ist dicht am Körper angesetzt und beim Rammler kräftiger als bei der Häsin. Die Ohren sind kurz und entsprechen in ihrer Länge dem Körper. Die Häsin erscheint im ganzen etwas schnittiger und ist völlig wammenfrei.

Leichte Fehler: Schmalere oder nach vorne verjüngter Körper, schmale Brust, langer Hals. Hervortreten der Schulterblätter, abstehende Hinterschenkel, Hautfalten an den Hinterschenkeln, abfallende, eckige (durch vorstehende Hüftknochen!) oder spitz verlaufende Hinterpartie, schmales Becken; lose Schultern, Knick hinter den Schulterblättern; Erhöhungen oder Vertiefungen in der Rückenlinie; Hängebauch; nicht parallel zum Körper stehende Hinterläufe; leichtes Durchtreten der Vorderläufe; schwache und dünne Vorderläufe; teilweise versteifte Zehen; spielende, schleppend getragene, an der Spitze etwas krumme oder gebrochene, in der Länge nicht dem Körper entsprechende Blume, leichte Verkürzung der Blume; teilweise versteifte Blume; lose am Körper sitzendes Fell, schwache Kopfbildung, spitze Schnauze, schmale Stirn; tief liegende Augen; breite oder flatterige, faltige, schlecht abgerundete oder leicht gekippte Ohren; kurze oder lange, nicht der Körpergröße entsprechende Ohren; leichte Verengung im Bereich des Ohrmuschelansatzes. Kleine Biss- oder Risswunden an Kopf und Ohren; Hängehoden, leicht gespaltener Penis, infolge angewachsener Vorhaut leicht gebogener Penis. Wammenansatz bei allen kleinen Rassen; bei älteren Häsinnen ist Wammenansatz zulässig. Leichter Kinnknoten bei Rammlern.

Schwere Fehler: Vollständige Abweichung vom Typ, starke Abweichung im Verhältnis von Länge, Breite und Tiefe des Rumpfes, ausgesprochener Steilrücken; X- oder O-Beine, starkes Durchtreten der Vorderläufe, starke Kuhhessigkeit, gänzlich versteifte Zehen; körperliche Missbildungen und schwere Verstümmelungen; Biss- oder Risswunden an Kopf oder Ohren von mehr als 10 mm. (Verletzungen, die während der Ausstellung verursacht werden, bleiben unberücksichtigt.) Den Gehörgang verschließende Verengung im Bereich des Ohrmuschelansatzes. Starke Verwachsungen im Ohrmuschelbereich. Starker Kinnknoten. Schiefe Blume; in der ganzen Länge gänzlich versteifte Blume; starke Verkürzung, d.h. weniger als die Hälfte der normalen Länge der Blume. Kieferdeformationen, Zahnanomalien, Tränenabflussstörungen; Überwachsen der Flügelhaut bei einem oder beiden Augen.

Ausgeprägter Rammlerkopf bei der Häsin, Häsinnenkopf beim Rammler; anatomische Augenfehler jeglicher Art; starke Kipp- oder Hängeohren; Fehlen einer oder beider Hodentaschen, Schlepphoden; völlig gespaltener Penis, infolge an der Penisspitze angewachsener Vorhaut stark gebogener, nicht mehr gerade zu streckender Penis; Fehlen einer oder mehrerer Krallen mit Ausnahme der Daumenkrallen. (Die Daumenkralle bleibt unberücksichtigt, wenn sie fehlt oder andersfarbig ist.) Zottel-, Bein- Bauch- oder Doppelwamme bei allen Rassen; schiefe oder stark ausgeprägte Wamme bei allen Rassen. Wamme bei den Hasen und allen kleinen Rassen. Wamme und Wammenansatz bei Rammlern aller Rassen.

3. Fellhaar

Das Fellhaar ist dicht und von feiner Struktur; es ist verhältnismäßig kurz und hat eine feine, gleichmäßige Begrannung. Die Ohren sind gut behaart.

Leichte Fehler: Etwas kürzeres oder längeres Haar als in der Rassebeschreibung vorgesehen; wenig behaarte Ohren; wenig Unterwollhaar; etwas weicherer oder härterer Deckhaar als in der Rassebeschreibung vorgesehen, von den Rasseanforderungen etwas abweichende Begrannung; leichte Haarung; schwach behaarte Körperstellen; leichte Filzbildung (Strukturmangel); leichte Lockenbildung; Stirnbüschelansätze; wenig oder kurze Spürhaare.

Schwere Fehler: Ausgesprochenes Langhaar oder Kurzhaar bei den Normalhaarrassen. Zu wenig Unterwollhaar. Starke Haarung, welche die Beurteilung von Unterwollhaar und Deckhaar nicht zulässt; sichtbare Kahlstellen, die von den umstehenden Haaren nicht mehr bedeckt werden, insbesondere auch - und zwar bei allen Rassen - Kahlstellen an den Zehenballen der Vorderläufe. Vom Rassetyp gänzlich abweichende Begrannung. Gänzlich fehlende Spürhaare bei allen Rassen, starke Filzbildung (Strukturmangel). Starke Lockenbildung.

4. Kopfzeichnung

Die Kopfzeichnung besteht aus der Maske und in den farbigen Ohren. Die Maske hat eine länglichrunde, ovale Form und soll in scharfer Abgrenzung die Nase bedecken. Sie verläuft, seitlich begrenzt, bis zum Oberkiefer und darf mit einem leichten Hauch auch den Unterkiefer erfassen. Die Maske ist nicht zu groß und soll nicht über Augenhöhe reichen. Die Ohrenzeichnung ist an der Wurzel scharf abgegrenzt.

Leichte Fehler: Etwas grobe, gezackte oder etwas hohe Maske. Unreine Ohrenansätze.

Schwere Fehler: Zu große Maske, die den ganzen Unterkiefer bedeckt.

5. Rumpfzeichnung

Die Rumpfzeichnung erstreckt sich auf die farbhaarigen Vorder- und Hinterläufe sowie die Blume. Das vorderste Glied der Vorderläufe soll möglichst scharf abgegrenzt sein. Die Hinterläufe sind bis über das Sprunggelenk von der Zeichnung erfasst. Auch bei den Hinterläufen wird eine exakte Abgrenzung gewünscht. Die Blume wird in ihrer ganzen Länge von der Zeichnung erfasst.

Leichte Fehler: Kurze oder lange, sowie verschwommene Zeichnung der Läufe oder der Blume.

Schwere Fehler: Grobe Zacken in der Zeichnung der Vorder- und Hinterläufe.

6. Farbe

Anerkannt sind die Farbschläge schwarz-weiß und blau-weiß.

Die Grundfarbe, mit gutem Glanz versehen, ist rein weiß; ebenso weiß ist hier die Unterfarbe, die sich von der Grundfarbe nicht unterscheidet. Die Farbe der Abzeichen soll tiefschwarz bzw. sattblau sein.

Die Augen sind rot durchleuchtend, die Krallen sind dunkelbraun; etwas hellere Krallenfarbe ist beim blau-weißen Farbschlag kein Fehler.

Leichte Fehler: Gelber oder grauer Anflug. Leichter Augenrandanflug. Leicht durchsetzte oder unreine Zeichnungsfarbe. Unterschiedlich intensiv pigmentierte Krallen beim blau-weißen Farbschlag.

Schwere Fehler: Unreine Grundfarbe. Starke Durchsetzung der Zeichnungsfarbe mit weißen Haaren. Weiß in den farbigen Läufen. Starke Augenrandringe (»Brillen«). Weiße Flecken in der Maske, an den Ohrenrändern oder am Ohrenansatz. Andere als die geforderte Augenfarbe. Pigmentlose Krallen bei beiden Farbschlägen, zweierlei Krallenfarbe beim schwarz-weißen Farbschlag.

7. Pflegezustand

Nur in hervorragendem Pflegezustand werden die Tiere zur Bewertung zugelassen. Es obliegt deshalb dem Züchter, seine Tiere mit Fleiß und Geschick gebührend vorzubereiten. Hierzu gehören: saubere Läufe, Ohren und Geschlechtspartie, gut beschnittene und reinliche Krallen usw.

Leichte Fehler: Leichter Stallschmutz, geringfügig unsaubere Ohren oder Geschlechtsteile; lange Krallen. Leichte Filzbildung bei Normalhaarrassen.

Schwere Fehler: Stark verschmutzte Tiere. Starke Filzbildung bei Normalhaarrassen.